

DOMSCHULE FULDA

Schule mit Primar- und Sekundarstufe I



Die Domschule Fulda – eine „Volksschule mit Tradition“

Die Domschule, heute „Am Kronhof 5“ gelegen, hat eine lange Tradition. Ihr Name ist eng mit der Geschichte des nahen Doms verknüpft, denn schon das erste „**Scholhaus vor dem Paulusthor**“ für die Kinder der Dompfarrei stand in der Mitte der Gartenmauer des „Buseckschen Hauses“, dem heutigen Stift Wallenstein. Dieses ca. 5 x 10 Meter im Grundriss umfassende Schulgebäude war in der Jestädtchen Katasterkarte von 1727 eingezeichnet und bot 70 – 80 Schülern Platz.

Als das Busecksche Haus errichtet und mit einer Mauer umgeben wurde – das Gebäude war 1732 fertiggestellt – musste das Schulhaus weichen. Der Unterricht fand von nun an im Stockwerk über dem „Schulthor“, auch „Stephansthor“ genannt, statt, das der Hochadelige Konvent eigens zur Schule und Wohnung des Domküstlers hatte errichten lassen. Der Domküstler war auch Lehrer der Domschüler bis 1777, als man die Lehr- und Kirchendienerstelle trennte.

Dem Benediktinerpater und Schulmeister **Isidorus Schleichert** gelang es durch sein unermüdliches Engagement, die immer unerträglicher werdende Raumnot zu lindern, indem er die Jungen der Dompfarrei im „**Blankenauer Höfchen**“, heute Hinterburg 8, unterbrachte, während die Mädchen in einem Ökonomiegebäude der Benediktinerinnen, heute Schulstraße 1, unterrichtet wurden. 1824 wurde dann auf Betreiben Schleicherts mit dem Bau der alten dompfarrlichen Knabenschule neben dem Stefanstor begonnen. Diese „**Alte Domschule**“ genannte Gebäude sollte fast 100 Jahre lang seiner Bedeutung als Bildungsstätte der Dompfarschüler gerecht werden.

(An seiner Stelle steht heute das neue Dompfarrzentrum). Die zunächst 200 Schüler wurden von zwei Lehrern in sechs Klassen unterrichtet, zwei hatten morgens und vier nachmittags Unterricht. Doch die Schülerzahl nahm beständig zu und Ende des Jahrhunderts war die Raumnot an der alten Domschule unvorstellbar, zumal nun auch die Schüler von Neuenberg, Lehnerz und Dietershan hinzukamen. Bis 1910 wuchs die Zahl der Schüler auf 430 an, so dass mehrere Klassen im

DOMSCHULE FULDA

Schule mit Primar- und Sekundarstufe I



Stadtschulgebäude untergebracht werden mussten. Dies veranlasste den Schulleiter, **Hauptlehrer Josef Vonderau**, die Stadtväter auf die Notwendigkeit eines Schulneubaus hinzuweisen und die Realisierung mit Nachdruck zu betreiben. So beschlossen die Stadtverordneten 1911, am Kronhof die „**Neue Domschule**“ zu erbauen. Die Unterlagen für den Schulneubau sollten durch einen allgemeinen Ideenwettbewerb unter deutschen Architekten beschafft werden. 397 Bauprojekte gingen beim Magistrat ein, jedoch keiner wurde realisiert. Am Ende beauftragte man den Fuldaer Architekten Hermann Mahr mit der Ausführung des Baues. Der erste Spatenstich erfolgte im August 1913.

Da der Bauplatz tonhaltigen Moorboden aufwies und sehr wasserreich war, musste eine Pfahlbauweise, die erste ihrer Art in der Stadt Fulda, gewählt werden. 170 Eisenbetonpfähle tragen das Fundament der Schule. Am **17. Oktober 1916**, mitten im Ersten Weltkrieg, fand die Einweihung der im Jugendstil errichteten „Neuen Domschule“ statt, an der von nun an endlich wieder Jungen und Mädchen, fast 1000 an der Zahl, Platz fanden. Die Schule wurde von dem bereits erwähnten, weit über die Grenzen Fuldas hinaus bekannten, **Rektor Professor Josef Vonderau** bis zu seiner Pensionierung 1928 geleitet. Viele Schülergenerationen drückten in den folgenden Jahrzehnten an der neuen Domschule die Schulbänke, ja die Domschule wurde zur bekanntesten Fuldaer Volksschule.

Zur Zeit des III. Reichs geriet auch sie unter den Einfluss des Nazi-Regimes und erhielt den Namen „Schlageter-Schule“ (1935 – 45), sie konnte jedoch im September 1945 nach den Schrecken des 2. Weltkriegs mit den anderen Volksschulen Fuldas auf ihrem Schulhof die Wiedereröffnungsfeier begehen. Das Jahr 1952 bildete einen weiteren Einschnitt in die Geschichte der Domschule, denn zum Schuljahresbeginn erfolgte die Einrichtung eines Realschulzweiges, zunächst „Aufbauklassen“, später „Mittelschulzugklassen“ genannt. Dies musste zwangsläufig wieder zur Schulraummangel führen; die Not wurde so groß, dass 1962 – die Schule zählte 23 Klassen – sogar die Lichtflure zu Klassenzimmern umfunktioniert wurden. Der mittlerweile auf 550 Schüler angewachsene Realschulzweig verselbständigte sich 1965 unter der Bezeichnung „**Kreisrealschule Fulda**“, blieb aber zunächst noch

DOMSCHULE FULDA

Schule mit Primar- und Sekundarstufe I



unter dem Dach der Domschule, bis 1969 die endgültige Loslösung durch den Umzug in die „Konrad-Adenauer-Schule“ vollzogen wurde.

Für kurze Zeit musste sich die Schule sogar von der Oberstufe der Volksschule, jetzt Hauptschule genannt, trennen, da die Schülerzahlen so weit rückläufig waren, dass die 5. – 9. Klassen an die Bardoschule überwiesen wurden. Nach dreijähriger Auslagerung ihrer Oberstufe konnte im **Februar 1970** die Neugründung der „**Grund- und Hauptschule Domschule**“ realisiert werden.

Seitdem führt sie, wieder vereint, die Tradition der Volksschule fort und ist auch heute offen für die aktuellen Anforderungen unserer Zeit durch die Integration ausländischer Schüler, die Schulsozialarbeit, ein großes Angebot an Wahlpflichtkursen, einen Schulförderverein, die Berufsberatung durch das Arbeitsamt und einen Schulversuch zur Integration behinderter Kinder. Erleichtert werden die pädagogischen Zielsetzungen durch bauliche Veränderungen der letzten Jahre. Die Schule erhielt eine neue Turnhalle, einen neuen Kunstrasensportplatz und einen neuen zweistöckigen Schulerweiterungsbau, in dem sich die neuen Werkräume, die naturwissenschaftlichen Fachräume und weitere Klassenräume befinden.

Anlässlich des **75-jährigen Jubiläums im Jahre 1991** wurde eine umfangreiche Festschrift herausgebracht, die insbesondere den geschichtlichen Hintergrund der Domschule aufarbeitet. Ebenso wurde im Rahmen eines Wahlpflichtunterrichts ein Modell der Domschule im Maßstab 1:50 erstellt. Viele Arbeitsstunden stecken in diesem Modell, das der Initiator und Hobbybastler, Herr Rexroth, der Schule übereignet hat und das nun im Rektorzimmer ausgestellt wird.

In den 90iger Jahren wurde das bestehende Schulangebot der Grund- und Hauptschule gefestigt und sogar erweitert. Nach dem Besuch eines 10. Hauptschuljahres können die Schülerinnen und Schüler den **Mittleren Bildungsabschluss (Realschulabschluss)** ablegen.

DOMSCHULE FULDA

Schule mit Primar- und Sekundarstufe I



Im **Schuljahr 1996/1997** richtete der Schulträger an der Domschule als erster Schule in Fulda eine integrative Hauptschulkasse in der Jahrgangsstufe 5 ein, in der Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf und nicht-behinderte Schülerinnen und Schüler im **gemeinsamen Unterricht (GU)** unterrichtet werden.

Für die Schülerinnen und Schüler der Grundschule wurde in Zusammenarbeit mit dem Schulträger im Jahre 2000 eine **Betreuungsklasse** eingerichtet. Hier können Kinder nach dem Unterrichtsende bis 15:30 Uhr betreut werden.

Im **Schuljahr 2003/2004** wurde an der Domschule erstmalig in Fulda ein Ganztagsangebot installiert. Diese **pädagogische Mittagsbetreuung** bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, nach Ende des regulären Unterrichts zusätzliche schulische Angebote oder Freizeitangebote zu besuchen. In der Mittagspause wird ein warmes Mittagessen angeboten. Der Schülertreff „Freestyle“ bietet die Möglichkeit zum zwanglosen Treffen, zum Spielen oder zum Anfertigen der Hausaufgaben. Ein erwachsener Ansprechpartner ist dort immer zu erreichen.

Im **Schuljahr 2004/2005** wurde eine **Intensivklasse** eingerichtet, die vornehmlich Kinder der Jahrgangsstufe 5 – 8 besuchen, die ohne Deutschkenntnisse nach Fulda kommen. Sie werden zunächst schwerpunktmäßig in den Kernfächern Deutsch und Mathematik unterrichtet und wechseln so bald als möglich in eine Regelklasse.

Das **Jubiläumsjahr 2006**, in dem die Schulgemeinde den **90. Geburtstag des Schulgebäudes** feiert, begann mit einem festlichen Konzert im Fürstensaal des Stadtschlosses. Zahlreiche Veranstaltungen folgten: z.B. Theateraufführung „Jedermann“, Sport- und Spieltag, Umweltkasper, Schwimmfest und das Schulfest am 07. Oktober.

Die Kolleginnen und Kollegen bemühen sich darum, möglichst alle Kinder optimal auf den angestrebten Bildungsabschluss vorzubereiten. Bereits in der Grundschule werden mit einem Leseförderkonzept, einem differenzierten Unterrichtsangebot,

DOMSCHULE FULDA

Schule mit Primar- und Sekundarstufe I



Tages- und Wochenplanarbeit, Stationen-Lernen und Projektarbeit Grundlagen geschaffen für alle weiterführenden Bildungsgänge. Der Bildungs- und Erziehungsplan, an dem die Domschule mit der Kindertagesstätte Fuldaaue zusammenarbeitet, setzt sogar noch früher an. Bereits im Kindergarten, also so früh wie möglich, soll die individuelle Lern- und Leistungsfähigkeit gefördert werden.

Im Bildungsgang Hauptschule setzt sich das Konzept weitgehend fort. Die strategischen Ziele des Hessischen Kultusministeriums werden nach und nach umgesetzt. So wurde bereits das Konzept des **Methodentrainings** in den Jahrgangsstufen 5 – 7 fest verankert. **Mediation** und Streitschlichtung sind etablierte Größen im Schulalltag. Mehrere Projektgruppen arbeiten kontinuierlich an der Umsetzung der Ziele:

- Leseförderung,
- Reduzierung der Anzahl von Schülerinnen und Schülern, die ohne Abschluss den Bildungsgang Hauptschule verlassen,
- Referenzrahmen Schulqualität

Im Rückblick auf die Entwicklung der Domschule in den vergangenen 90 Jahren kann man wohl feststellen, dass das schulische Leben vielfältiger, lebhafter, bunter, internationaler, turbulenter und interessanter geworden ist. Gerade diese Vielfältigkeit, die sich auch in der kulturellen Herkunft einiger unserer Schülerinnen und Schüler widerspiegelt, macht den schulischen Alltag ungeheuer spannend und abwechslungsreich.

Die Schule ist zwar 90 Jahre alt, aber es stecken jede Menge Leben, Freude, und neue Herausforderungen in ihr. Viele Kinder aus unterschiedlichen Herkunftsländern, mit unterschiedlichen Religionen und Hautfarben leben und arbeiten hier weitgehend friedlich und in gegenseitiger Toleranz zusammen. Diese Vielfältigkeit und Toleranz drückt sich im alltäglichen Umgang miteinander aus.

DOMSCHULE FULDA

Schule mit Primar- und Sekundarstufe I



Unsere Schule liegt sehr zentral nahe des Doms, direkt an der Fuldaaue. Das naturnahe Umfeld, der umgestaltete Schulhof und die gewachsene Atmosphäre beeinflussen das Schulklima positiv. Die Lehrerinnen und Lehrer setzen sich engagiert für die uns anvertrauten Kinder ein. Klassen-, Lehr- und Wanderfahrten, Exkursionen, Besichtigungen, gemeinsame sportliche Wettkämpfe zwischen Schüler- und Lehrermannschaften sind fester Bestandteil unseres Schulprogramms.

Die Schule öffnet sich in vielfältiger Weise dem städtischen Umfeld. Die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern im Bereich der Gesundheitserziehung, Berufsfindung, kulturellen Erziehung ergänzt den schulischen Erziehungs- und Bildungsauftrag.

Zum **90-jährigen Schuljubiläum** gab es ein umfangreiches Festprogramm mit einem Festakt im Stadtschloss, einem Schulgottesdienst und anderen Veranstaltungen. Am **07. Oktober 2006** erwartete die Besucher ein reichhaltiges Programm. Es gab Unterhaltungs- und Spielaktionen der Klassen, ein Fußballturnier, ein Drum-Circle, eine Kunstaussstellung, die Einweihung einer Kletterwand. 900 Luftballons trugen Grüße von der Domschule in die ganze Welt. Das Jugendorchester „Haunequelle“ Dietershausen begleitete das Fest musikalisch. Ehemalige Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Freunde und Gönner trafen sich, um gemeinsame Erinnerungen und Histörchen auszutauschen. Die Domschule präsentierte sich im Spiegel der Kulturen und Zeiten, und in einer Cafeteria und an Wurst- und Getränkeständen wurde für das leibliche Wohl gesorgt.

Zahlreiche Gratulanten überbrachten herzliche Glückwünsche.

Im **Mai 2007** wurde im Rahmen eines runden Tisches mit Vertretern des Schulträgers und des Staatlichen Schulamtes der Grundgedanke zur „**Verbundschule**“ gelegt. Aufgrund organisatorischer Hemmnisse wird das Projekt vorerst „auf Eis gelegt“.

DOMSCHULE FULDA

Schule mit Primar- und Sekundarstufe I



Zum ersten Mal werden Schülerinnen und Schüler der Domschule zu **Schulsanitätern** ausgebildet. Eine Gruppe von **Streitschlichtern** wird im Rahmen des Wahlpflichtunterrichts „Soziales Lernen“ ausgebildet und kümmert sich um Konflikte zwischen Schülerinnen und Schülern.

Die Medieninitiative Hessen Schule@Zukunft wählt die Domschule Fulda zur **Medienschule des Monats März 2008**. Im April 2008 wird ein Kooperationsvertrag und eine Lernpartnerschaft mit dem Unternehmen Kaufland ratifiziert.

Eine Elterninitiative startet im Mai 2008 die Projekte „**Kinder teilen mit Kindern**“ und „**Lernen mit vollem Bauch**“.

In enger Kooperation mit unserem Lernpartner GRÜMEL gGmbH werden für die Jahrgangsstufe 7 sogenannte **Potenzialanalysen** und **Assessmentcenter** eingeführt, um die berufliche Orientierung der Schülerinnen und Schüler möglichst früh zu kanalisieren.

In der Zeit vom **02. September bis 04. September 2008** wird die Domschule der obligatorischen **Schulinspektion** unterzogen. Die Schulgemeinde ist erfreut über die positive Grundtendenz des Inspektionsberichts, der die Stärken und Schwächen der Arbeit des Kollegiums und der Schulleitung differenziert würdigt. Ein **Arbeitscoach** unterstützt die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 8 bis 10 bei der Ausbildungsplatzsuche. Eine **Berufseinstiegsbegleiterin** löst den Arbeitscoach im Schuljahr 2008/2009 ab. Das Berufsförderungskonzept der Domschule wird überarbeitet.

Im **September 2009** findet ein Aktionstag „Fairer Handel“ mit zahlreichen Aktionen und Projekten an der Domschule statt.

Im Schuljahr **2009/2010** wird eine neue Form des Berufsorientierungspraktikums erprobt. Schüler/innen der Jahrgangsstufe 8 haben die Möglichkeit bei dem

DOMSCHULE FULDA

Schule mit Primar- und Sekundarstufe I



Kooperationspartner BZL Lauterbach in fünf Berufsfachrichtungen hinein zu schnuppern.

Im **Jahr 2010** bekommt die Idee einer Verbundschule durch die Anregung des Hessischen Kultusministeriums zur Bildung von „Mittelstufenschulen“ neue Nahrung. Das seit 2007 bestehende Konzept wird durch eine Projektgruppe überarbeitet und als Antrag auf Einrichtung eines „**Schulversuch Mittelstufenschule**“ auf den Weg gebracht.

Am **27. Juni 2010** wird ein Kooperationsvertrag mit der IGIR (Interessengemeinschaft Industriepark Rhön, Eichenzell) unterzeichnet.

Inzwischen ist die Zahl der Intensiv-Sprachklassen infolge der hohen Nachfrage und der hervorragenden Förderung auf drei angewachsen (1 Intensivklasse für die Grundschule; 2 Intensivklassen für die Hauptschule).

Trotz insgesamt rückläufiger Schülerzahlen laufen im **Schuljahr 2010/2011** im Bildungsgang Hauptschule alle Jahrgangsstufen 2-zügig; in der Grundschule bis auf die Jahrgangsstufe 1 auch.

Zum Ende des Schuljahres **2009/2010** werden drei langjährige Kollegen/innen in den Vorruhestand entlassen: Frau Lysniak, Frau Pfister und Herr Karpe.

Am **23. September 2010** findet der „Hessische Tag der Nachhaltigkeit“ auch an der Domschule statt.

Trotz mehrfacher Intervention wird das Projekt „Mittelstufenschule“ nicht starten können. Da das überarbeitete Hessische Schulgesetz und die entsprechenden Verordnungen den organisatorischen Rahmen vorgeben, wird die Domschule Fulda ab dem Schuljahr **2012/2013** auf der Basis der Vorgaben des Hessischen Schulgesetzes und der Verordnung über das Schulverhältnis arbeiten. Das heißt, an

DOMSCHULE FULDA

Schule mit Primar- und Sekundarstufe I



der Domschule Fulda als Schule mit Primar- und Sekundarstufe I werden die Schüler/innen nach dem „**Mittelstufenkonzept**“ unterrichtet, das vorsieht, dass in der „**Aufbaustufe/Eingangsstufe**“ (Kl. 5 – 7) alle Schüler/innen gemeinsam unterrichtet werden; in der „**Qualifizierungsstufe**“ (Kl. 8 und 9) wird leistungsdifferenziert der praxisorientierte und der mittlere Bildungsabschluss angeboten. In der „**Abschlussstufe**“ (Kl. 10) kann der Realschulabschluss erworben werden.

Derzeit werden an der Domschule 379 Schülerinnen und Schüler in 22 Klassen unterrichtet. 116 Kinder besuchen die Grundschule, 263 Kinder und Jugendliche den Bildungsgang Hauptschule. 35 Lehrkräfte unterrichten die Schülerinnen und Schüler. Schulleiter ist Rektor Harald Frühauf, Stellvertreterin ist Konrektorin Dipl. Päd. Gudrun Reinmöller.

Fulda, November 2011